

Sechste Ausgabe des SoVD-Inklusionslaufes am 17. August auf dem Tempelhofer Feld in Berlin

# Gemeinsam an den Start für Inklusion

Im August findet wieder der SoVD-Inklusionslauf statt. Die Sportveranstaltung hat seit dem ersten Startschuss im Jahr 2014 beständig an Zulauf und Besucherinnen und Besuchern gewonnen. In diesem Jahr gibt es noch mehr Angebote neben der Laufstrecke, die das Events zu einem Fest für alle machen. Der Sport kommt dabei natürlich nicht zu kurz.

Der SoVD-Inklusionslauf ist eine große, inklusive Sportveranstaltung und zugleich ein Fest für die ganze Familie. Das Event steht für das gemeinsame Erleben auf und neben der Laufstrecke. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur die sportlichen Leistungen, sondern der Spaß an der Sache und die gelebte Inklusion. Für ein professionelles Ambiente ist durch die Organisation und die exakte Zeitmessung natürlich dennoch gesorgt. Am 17. August steht die sechste Ausgabe des Laufes an. Dabei gibt es wieder einige Neuerungen, die den Charakter des familiären Events noch stärker betonen.

Auf der Strecke bleibt aber alles beim Alten: Das Rennen findet erneut auf dem Tempel-

hofer Feld in Berlin statt und geht über die Distanzen 2,5, 5 oder 10 Kilometer. Wieder im Programm sind auch der Bambinilauf für die kleinen Sportlerinnen und Sportler über 300 Meter sowie die 4-mal-400 Meter-Staffel. Starten können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz nach den eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen. Ob zu Fuß, im Rollstuhl oder auf Inline-Skates: Beim Inklusionslauf kommen alle auf ihre Art ins Ziel.

## Sport und Spaß auch neben der Strecke

Rund um die Laufstrecke haben sich die Veranstalter einige Neuerungen überlegt, die die Veranstaltung noch familien- und kinderfreundlicher ma-

chen. Dadurch wird sie zu einem großen Fest der Inklusion, bei dem für alle etwas dabei ist.

In diesem Jahr gibt es Möglichkeiten zur sportlichen Beschäftigung auch außerhalb der Strecke. Dafür sorgen unter anderem Torwandschießen oder Seil springen. Wer statt der körperlichen die geistige Fitness trainieren will, kann sich am barrierefreien Memoryspiel beteiligen, und die entsprechenden Paare finden. Für die kulinarische Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.

Auch der SoVD präsentiert sich mit einer Infoblattfläche auf dem Gelände. Der Verband bespielt drei Zelte. In einem stellt er seine sozialpolitische Arbeit vor, in einem anderen präsentiert sich die SoVD-Jugend und ein Zelt ist im Jubiläumsjahr der Frauenarbeit im Verband gewidmet. Außerdem informiert der Verband über seine sozialpolitische Arbeit und die Rechtsberatung. Zu den weiteren Ausstellern gehören die Special Olympics, die Lebenshilfe Berlin, das Netzwerk Sport und Inklusion Berlin sowie die SoVD-Berufsbildungswerke aus Bremen und Stendal.

Vor und zwischen den sportlichen Wettbewerben gibt es Unterhaltung und Informationen auf der Bühne, unter anderem durch Gesprächsrunden und die traditionelle Tombola. Durch die Veranstaltung führt, wie bereits bei früheren Auflä-



Foto: Sascha Pfeiler

Bei der Ankunft am Ziel herrscht bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern große Freude.

gen des SoVD-Inklusionslauf, der Moderator Rafael Treite, selbst aktiver Leichtathlet, dem der Inklusionslauf sehr am Herzen liegt.

## „Entourage“ sorgen für Show-Elemente

Für ein besonderes Highlight wird die Gruppe „Entourage“ sorgen. Sie veranstaltet eine mitreißende Show mit Akrobatik, Feuer und Licht. Eine kleine Kostprobe davon zeigt sie zwischen den Läufen auf dem Tempelhofer Feld. Ein volles Programm mit inklusivem Workshop zum Mitmachen gibt es am Abend des 17. August ab 19 Uhr an der Bundesgeschäftsstelle des SoVD in Berlin-Mitte.

Schirmherr des Laufes ist in diesem Jahr Gerhard Janetzky. Als ehemaliger Geschäftsführer des ISTAF, Präsidiumsbe-

auftragter für Inklusion des Deutschen Leichtathletik-Verbandes sowie Ehrenpräsident der Deutschen Olympischen Gesellschaft Berlin und des Berliner Leichtathletik-Verbandes steht er wie kaum ein Zweiter für Sport und gelebte Inklusion in der Hauptstadt.

Mit diesen Rahmenbedingungen sollte die sechste Ausgabe des SoVD-Inklusionslaufes ein Erfolg werden. Auch wer bisher nicht im Laufsport aktiv war, kann hier gemeinsam mit anderen viel Spaß haben. str



Alle Infos rund um den Lauf, die Abendveranstaltung und die Anmeldung gibt es im Internet auf [www.inklusionslauf.de](http://www.inklusionslauf.de).



## Personalien

Jutta Kühl wurde auf der Landesverbandstagung in Schleswig-Holstein als 1. Landesvorsitzende wiedergewählt. Davor war sie, seit ihrem SoVD-Eintritt 1995, Landesfrauensprecherin. Auf Bundesebene ist Kühl seit 2011 im Vorstand aktiv und war 2000–2015 Mitglied im Bundesfrauenausschuss. Sie ist außerdem 2. Kreisvorsitzende in Kiel.



Bernhard Sackarendt ist Niedersachsens neuer 1. Landesvorsitzender. Zum Landesverbandstag löste er Adolf Bauer ab, der ihn ausdrücklich für das Amt empfahl. Schon zuvor war Sackarendt im Landesvorstand, ab 2015 als 2. Vorsitzender. Seitdem gehört er auch dem Bundesvorstand an. Dem SoVD trat er 2008 bei und ist u. a. seit 2011 Kreisvorsitzender im Emsland.



Foto: Sascha Pfeiler

Beim SoVD-Inklusionslauf stehen der Spaß für alle Generationen und das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt.

Neue Auszeichnung für gute Beispiele aus Regionen und Kommunen

## Bundesteilhabepreis 2019

Erstmals, und künftig jährlich, vergibt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) den Bundesteilhabepreis. Unter dem Motto „Inklusiv-Sozial-Innovativ“ ist er Teil der Initiative SozialraumInklusiv der Bundesfachstelle Barrierefreiheit. Bis zum 31. Juli kann man sich bewerben.

Mit dem Preis will die Regierung „herausragende Beispiele eines inklusiven Sozialraumes in Kommunen und Regionen“ auszeichnen, die zu mehr Teilhabe für alle führen. Ein „Sozialraum“ meint das konkrete Lebensumfeld, räumlich wie sozial. Jedes Jahr soll der Preis einen anderen Schwerpunkt haben. 2019 liegt er auf dem Thema „inklusive Mobilität“.

Mit insgesamt 17.500 Euro (1. Platz: 10.000 Euro) werden Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte prämiert. Sie sollen vorbildlich für einen erfahrbar inklusiven Sozialraum sein

und zur Nachahmung anregen – bundesweit übertragbar in Kommunen oder Regionen. Ge-



Foto: Andi Weiland/gesellschaftsbilder

Thema ist inklusive Mobilität.

sucht sind inklusive Verkehrs- und Dienstleistungsangebote, Informations- und Kommunikationslösungen, Nahverkehrspläne oder unterstützende politische Strategien für Gemeinden, Städte und Kreise. Die Projekte können schon realisiert oder noch in Planung sein.

Die Frist endet am 31. Juli. Bewerben können sich alle Akteure mit Bezug zum öffentlichen und privaten Nahverkehr, auch Anbieter digitaler Lösungen. Die Teilnahmebedingungen und Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet auf [www.bundesteilhabepreis.de](http://www.bundesteilhabepreis.de).